

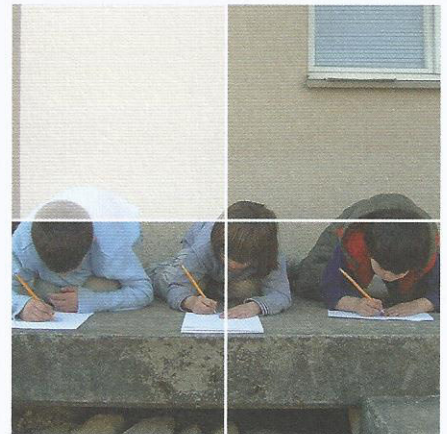


## Quartierarbeit wirkt – 10 Jahre gemeinnütziges Engagement im Birch, Schaffhausen

1995 kaufte die Logis Suisse AG im Birch (Stadt Schaffhausen) fünf Häuserblocks mit total 158 Wohnungen. Dies mit dem Ziel, der Immobilienspekulation entgegenzuwirken und die Siedlung nachhaltig aufzuwerten. Auf Anregung des damaligen Verwaltungsratspräsidenten wurde das Birch in das Forschungsprogramm «Soziale Desintegration im Wohnbereich» des Bundesamts für Wohnungswesens (BWO) aufgenommen. Dies ermöglichte eine ausführliche Situationsanalyse, die Erstellung eines Massnahmenkatalogs, dessen Umsetzung und eine begleitende Evaluation. Ende 2002 wurde das Pilotprojekt «Quartierarbeit Birch» gestartet, daran beteiligten sich neben der Logis Suisse AG und dem BWO auch die Stadt Schaffhausen, welche eine 60 %-Projektstelle für die Realisation schuf.



2002





Die Situationsanalyse identifizierte 2001 als ursächliches Problem das schlechte Image der Siedlung. Im Bericht steht: «Es gibt enorm hohe Leerstände in den Wohnungen der Logis Suisse AG. Dies kann ein objektiver Indikator dafür sein, dass die Siedlung einen sehr schlechten Ruf hat. Wer es sich leisten kann, an einem anderen Ort zu wohnen, zieht weg. Damit fließen soziale Ressourcen aus der Siedlung ab, und es ist sehr schwierig, neue Mietergruppen zu gewinnen, welche die Leerstände auffüllen und die Siedlung wieder attraktiver machen würden.»

*(Kundert und Sommerfeld 2001, S. 15)*



2012

Das Pilotprojekt wurde 2005 in die neu geschaffene städtische Abteilung «Quartier und Jugend» überführt und die Quartierarbeit Birch kommt mittlerweile in ihr elftes Jahr. Mit zahlreichen Massnahmen wurden in den vergangenen Jahren das Image und das Zusammenleben in der Siedlung verbessert. So führten Deutschkurse für Frauen und diverse Angebote für die Gemeinschaft (Siedlungsfest, Schrebergarten, Spielplatzaufwertung, Kindertreff etc.) dazu, dass sich die Verständigung innerhalb der Bewohnerschaft und mit der Hauswartung/Verwaltung positiv verändert hat – man kennt sich und kann sich auf Deutsch verständigen. Der von Bewohnern/-innen geführte Birch-Treff bringt über Anlässe und Vermietungen Leute aus der ganzen Stadt in die Siedlung und hilft so, Vorurteile und Ängste gegenüber dem Birch abzubauen. Dank Massnahmen gegen Littering (Aufräumtag, Wohnumfeld-Fonds etc.) und umfangreichen Sanierungen fast aller Gebäude in der Siedlung erscheint das Birch heute als moderne, attraktive Wohnanlage. Mit dem Ergebnis, dass die Logis Suisse im Birch aktuell gerade noch eine Wohnung frei hat (der Leerwohnungsbestand lag 2001 bei über 10%).